Wie Europas Museen attraktiv bleiben

Viele Museen in Europa müssen saniert werden: Die Gebäude sind alt. Das Klima setzt ihnen zu. Und es gibt weitere Herausforderungen, die überwunden werden müssen, damit Museen auch in Zukunft gern besucht werden.

Jedes Jahr besuchen etwa neun Millionen Menschen den Louvre in Paris. Die meisten wollen die berühmte Mona Lisa sehen. Doch der Eingang ist zu klein für die vielen Besucherinnen und Besucher. Außerdem sind die Wände des über 230 Jahre alten Museums feucht. Das **gefährdet** die **Kunstwerke**. Nun soll der Louvre saniert werden. Bis 2031 soll das Museum moderner werden.

Auch die deutsche Hauptstadt möchte ihre Museen **zukunftsfähig** machen. Einige der alten Gebäude auf der Berliner Museumsinsel wurden bereits saniert, andere Sanierungs**maßnahmen laufen** noch. 2012 haben die Arbeiten am Pergamonmuseum begonnen. Sie sollen bis 2037 dauern. Das Museum bekommt zum Beispiel eine größere Ausstellungsfläche. Und für ein möglichst **barrierefreies** Angebot soll es neue Aufzüge und leichter **zugängliche** Räume geben.

Während der **Bauarbeiten** müssen berühmte Kunstwerke für einige Jahre in Lagern **aufbewahrt** werden. **Der Öffentlichkeit** werden sie in dieser Zeit **vorenthalten**. Dafür gibt es Kritik. Warum eine Museumssanierung so lange dauert, hat verschiedene Gründe: Die Gebäude **stehen** oft **unter Denkmalschutz**. Das bedeutet, dass es für die Arbeiten strenge Regeln gibt. Gleichzeitig soll aber auch **nachhaltig** und modern gebaut werden.

Das Pergamonmuseum soll nach dem Umbau **zeitgemäßer** sein. Viele Museumsleitungen haben erkannt, dass Museen nicht nur Orte für Kunst**liebhaber** sind, sondern auch Orte, wo sich Menschen aller **Altersgruppen** begegnen können. In vielen Städten findet zum Beispiel die „Lange Nacht der Museen“ statt. An diesem Abend können die Ausstellungen bis spät in die Nacht besucht werden. Die Tickets sind oft günstiger. Es gibt zum Beispiel Essen, Getränke und Livemusik. Außerdem nutzen mittlerweile fast alle Museen **Social-Media-Kanäle**, um den Museumsbesuch noch attraktiver zu machen.

Autorinnen: Silke Wünsch, Hannah Frigger

Glossar

attraktiv – hier: so, dass ein Ort jemandem gut gefällt und man gern dort ist

etwas sanieren – etwas modernisieren oder erneuern (Nomen: die Sanierung)

jemandem/etwas zu|setzen – hier: jemandem/etwas schaden

etwas überwinden – hier: etwas trotz Schwierigkeiten schaffen

etwas/jemanden gefährden – etwas/jemanden in Gefahr bringen

Kunstwerk, -e (n.) – das Ergebnis künstlerischer Arbeit (z. B. Bilder, Statuen, etc.)

zukunftsfähig – so, dass die Existenz von etwas auch in Zukunft sicher ist

Maßnahme, -n (f.) – etwas, das man macht, um ein Ziel zu erreichen

laufen – hier: weiter vorangehen und noch nicht zu Ende sein

barrierefrei – so, dass etwas kein Hindernis z. B. für einen Menschen im Rollstuhl ist

zugänglich – so, dass man die Möglichkeit hat, etwas zu benutzen

Bauarbeiten (nur Plural) – die Arbeiten auf einer Baustelle

etwas auf|bewahren – etwas an einem bestimmten Ort verwahren

etwas der Öffentlichkeit vorenthalten – hier: etwas nicht öffentlich zeigen

unter Denkmalschutz stehen – als Ort mit einer besonderen Bedeutung so geschützt werden, dass man ihn erhalten muss und nicht zerstören darf

nachhaltig – hier: umweltfreundlich und zukunftsfähig

zeitgemäß – modern; so, dass etwas in die heutige Zeit passt

Liebhaber, -/Liebhaberin, -nen – jemand, der etwas besonders gern mag

Altersgruppe, -n (f.) – eine Gruppe von Menschen, die ein ähnliches Alter haben

Social-Media-Kanal, -Kanäle (m.) – eine Internetseite, auf der man regelmäßig etwas veröffentlicht und mit anderen Nutzern kommuniziert